

Nothobranchius kilomberoensis

Fundortcode:

„TAN 95/4“

Herkunft:

Tansania



Männchen



Weibchen

Die Nothobranchiusarten Afrikas sind Saisonfische, d. h. sie besiedeln in ihrer Heimat Gewässer, die immer wieder komplett austrocknen. Da dabei alle Tiere ums Leben kommen, können diese Arten nur dadurch überleben, daß sie besonders widerstandsfähige Eier legen, die im trockenen Bodengrund mehrere Wochen oder gar Monate überdauern können. Beim nächsten Regenfall schlüpfen daraus Jungfische und besiedeln das Gewässer von Neuem.

Diese Anpassung hat dazu geführt, daß solche Saisonfische sehr schnell heranwachsen, aber auch entsprechend schnell altern; nach etwa 1 Jahr haben sie meist das Ende ihrer Lebenszeit erreicht und sterben.

Hälterungsbedingungen:

Temperatur:	24 – 28° C
Gesamthärte:	10 – 20° dGH
pH-Wert:	7,0 – 8,0

Nothobranchius sind sehr empfindlich gegen schlechte Wasserverhältnisse und erkranken dann häufig an Oodinium. Eine Zugabe von Salz (etwa 1 Teelöffel auf 10 Liter Aquarienwasser) ist sehr wirksam, solchen Erkrankungen vorzubeugen.

Das Hauptproblem bei der Haltung von Nothobranchiusarten ist die Fische mit ausreichendem und kräftigem Futter zu versorgen, wobei Trockenfutter leider oftmals nicht angenommen wird. Es empfiehlt sich die Fütterung mit Frostfutter oder Lebendfutter, wobei auch des öfteren kräftiges Wurmfutter (Grindal, Enchyträen, Tubifex) gegeben werden sollte.

Um den Weibchen vor den stark treibenden Männchen etwas Ruhe zu ermöglichen, sollte man das Aquarium mit reichlich Versteckmöglichkeiten, z. B. durch dichte Bepflanzung, versehen.

Zucht:

Zur Zucht sollten die oben genannten Hälterungsbedingungen eingehalten werden. Zudem empfiehlt es sich, Männchen und Weibchen eine gewisse Zeit getrennt zu halten. Dadurch können die Weibchen einen guten Laichansatz bilden. Als Ablaichsubstrat gibt man den Fischen z.B. Torf ins Becken. Diesen kann man in geeigneten Behältern ins Becken stellen: z.B. in Plastikdosen, Marmeladen- oder Gurkengläsern etc; die Fische suchen diese angebotene Ablaichmöglichkeit meist zielstrebig auf. Dadurch muß man nicht den ganzen Grund des Aquariums mit Torf auslegen. Als Torf empfiehlt sich z. B. Gartentorf (darauf achten, daß kein Dünger zugesetzt wurde!) oder besser Torf, wie er für Gartenteiche angeboten wird. Zu große Brocken müssen zerkleinert werden. Der Torf mit den Eiern wird aus dem Aquarium entfernt, leicht ausgepreßt und 1 Tag in Zeitungspapier getrocknet. Dann gibt man ihn in eine Plastiktüte, die luftdicht verschlossen wird. Nach Ablauf der Zeitigungsdauer wird der Torf in einem kleinen Aquarium (etwa 5 – 10 l) aufgegossen. Die Zeitigungsdauer beträgt bei dieser Art nach meinen Erfahrungen etwa 4 Monate; dies ist aber in gewissem Rahmen auch temperaturabhängig. Nach dem ersten Aufguß kann man nach dem Abfischen der Jungtiere den Torf nochmals trocken legen und nach etwa 4 Wochen erneut aufgießen. Es kommt häufiger vor, daß auch bei einem 2. oder 3. Aufguß noch einzelne Jungfische schlüpfen. Die Jungfische lassen sich in der Regel sofort mit frischgeschlüpfen Artemianauplien füttern.

Weitere Infos über Haltung und Zucht von Killifischen gibt's im Internet auf meiner Homepage: <http://www.killi-foto.de>

Auf der interaktiven Seite der Deutschen Killifischgemeinschaft gibt es zudem ein Forum, in dem alle Fragen über Killifische beantwortet werden: <http://nuke.killi.org>